

Jalamruth - Das Projekt des St. Ursula-Gymnasiums



Das Wasser ist jetzt wirklich sauber!



*Und die Familie in Kappenkolly hat sich von unserem Kredit eine Kuh gekauft.
Jetzt hat sie vier Kühe. Diese produzieren Milch und Biogas.*

(Fotos: Wilhelm Schumacher, Oktober 2009)

„Verbesserung der Wassersituation – und dadurch der Gesundheitssituation und der wirtschaftlichen Lage in drei Regionen im nördlichen Kerala“

In einem Brief bedankt sich der Leiter des indischen Trägers bei unseren Schülern und Lehrern für die Hilfe, die jetzt zu einem erfolgreichen ersten Abschluss unseres Projektes geführt hat.

Im Beisein des Umweltministers und ranghoher Beamter des Landes Kerala wurde der Erfolg während einer Festveranstaltung gefeiert.

Erfreut nehmen wir auch das Lob für unsere Schule entgegen:

“We learn from Andheri-Hilfe that your school is a very reputed and vibrant educational institution which gives integrated coaching to its Students so that they become knowledgeable and skilled to live fruitful lives.”

Mit dem Projekt ist es gelungen, in 43 Dörfern substanzielle Veränderungen zu erreichen:

- So hat sich Bewusstsein und Einstellung zu den Problembereichen Gesundheit, Wasser und Umweltschutz bei den Dorfbewohnern entscheidend geändert.
- Der Grundwasserspiegel steigt wieder an.
- Krankheiten, die hauptsächlich durch verschmutztes Trinkwasser verbreitet waren, gehen merklich zurück.
- Die Ausgaben für Medikamente werden geringer.
- Durch Schulung wurden Menschen in Arbeit gebracht, viele Frauen tragen durch selbstständige Arbeit zu einem regelmäßigen Familieneinkommen bei.
- Insgesamt sehen sich die Frauen durch ihre neue Position besser in die Gemeinschaft integriert.

Konkret wurden folgende Projektmaßnahmen durchgeführt:

1200 Gräben für Regenwasser zur Bewässerung

100 Brunnen für Regenwasserableitungen von Dächern

200 Latrinen

100 Reinigung von 100 öffentlichen Brunnen

1500 ökologische Gemüsegärten (Förderung)

110 Frauen nahmen an Schulungen (Handel und Unternehmensgründung) teil

5000 Familien konnten durch Trainingsprogramme erreicht werden

Voraussichtlich bis 2010 wird die Konsolidierungsphase dauern, die erreichen wird, dass das Projekt auf eigenen Füßen stehen kann.